20. Wahlperiode

Drucksache **20/3736**

HESSISCHER LANDTAG

17. 11. 2020

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 25.09.2020

Schutzmaterialversorgung und -konzept

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Das Land Hessen hat einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag für Schutzmaterial (PSA) ausgegeben. Ziel soll sein, die Verfügbarkeit in Hessen auch bei globalen Engpässen bei der Beschaffung sicherzustellen.

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Bekämpfung des neuartigen Corona-Virus und dessen Auswirkungen stellt aktuell die wichtigste Aufgabe für den Bund, die Länder und letztlich für die gesamte Gesellschaft dar. Die Unterstützung des Gesundheitssystems hat dabei oberste Priorität, um Menschenleben zu schützen.

Vor diesem Hintergrund wurde am 23. März 2020 zur Unterstützung des Krisenstabes der Landesregierung bei dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport die Task Force Koordinierung Beschaffungsmanagement und Verteilung (TF B/V) gegründet. Aufgabe der TF B/V war die Beschaffung und Verteilung von dringend benötigter persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und von weiteren medizinischen Bedarfen vorrangig für das öffentliche Gesundheitswesen sowie – sofern gewünscht – für alle Ressorts der Hessischen Landesregierung. Trotz einer insbesondere im Frühjahr 2020 sehr angespannten Beschaffungssituation auf dem Weltmarkt mit entsprechenden Preisveränderungen gelang es der TF B/V unter schwierigsten Bedingungen PSA und Medizinprodukte in großen Bestellmengen zu beschaffen. Auf diese Weise konnte im Frühjahr 2020 eine dramatische Unterversorgung des öffentlichen Gesundheitswesens mit diesen Artikeln erfolgreich abgewendet werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welches Schutzmaterial wurde bislang bezogen und verteilt?

Bislang wurden folgende Produkte persönlicher Schutzausrüstung (PSA) bezogen und verteilt: Einmalhandschuhe, Atemschutzmasken der Klassen FFP2, N95, KN95, FFP3 sowie P3, Ganzkörperschutzanzüge, Schutzoveralls, Gesichtsvisiere, Schutzbrillen und Schutzkittel. Darüber hinaus wurden auch verschiedene Medizinprodukte sowie Hand- und Flächendesinfektionsmittel bezogen und verteilt.

Frage 2. Welches weitere Vorgehen ist hinsichtlich des Schutzmaterials geplant?

Frage 3. Wer wird künftig wie mit Schutzmaterial von der Landesregierung unterstützt?

Frage 4. Wann werden die Pläne umgesetzt?

Frage 5. Wie soll künftig die PSA-Versorgung gewährleistet werden?

Die Fragen 2 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die beschafften Bestände werden wie bislang auch dem öffentlichen Gesundheitswesen in Hessen sowie der Landesverwaltung zur Deckung ihrer Bedarfe zur Verfügung stehen. Daneben werden dauerhaft eine zentrale Landesreserve sowie dezentrale Reserven an PSA und Medizinprodukten aufgebaut, um eine ausreichende Versorgung mit PSA und Medizinprodukten auch darüber hinaus für das Land Hessen sicherzustellen zu können. Hierdurch wird eine bestmögliche Vorsorge getroffen, um etwaige Engpässe bei der Versorgung mit PSA und Medizinprodukten während der zweiten Infektionswelle in Hessen vermeiden zu können.

Wiesbaden, 6. November 2020

Peter Beuth

Eingegangen am 17. November 2020 · Bearbeitet am 17. November 2020 · Ausgegeben am 20. November 2020

Herstellung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden · www.Hessischer-Landtag.de